



Genossenschaftsverband
Verband der Regionen

Beschlussvorlagen

zum

Verbandstag 2023

am 20. Juni 2023

Für **Fragen** bezüglich der Beschlussvorlagen wenden Sie sich bitte an:

Burkard Hofbeck

Referent Abteilung Gremien, Interne Kommunikation & Change
Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V.0151
7424 3211Burkard.hofbeck@genossenschaftsverband.de



Beschlussvorlage

zum Tagesordnungspunkt 5

„Genehmigung des Jahresabschlusses zum 31.12.2022 sowie Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresüberschusses“

Anlagen:

- Auszug aus dem zusammengefassten Prüfungsergebnis Dr. Glade, König und Partner GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Neuss
- Beschlussempfehlung des Verbandsrates
- Jahresabschluss zum 31.12.2022 des Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V., Frankfurt am Main
- Lagebericht 2022



Prüfungsergebnis:

Die Dr. Glade, König und Partner GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Neuss, hat den Jahresabschluss des Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V. zum 31.12.2022 geprüft.

Auszug aus dem zusammengefassten Prüfungsergebnis:

„Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Verbands zum 31. Dezember 2022 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und*
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Verbands. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“*

Beschlussempfehlung des Verbandsrates:

Der Verbandsrat des Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V. hat in seiner Sitzung am 25. April 2023 nach Prüfung des Jahresabschlusses – gem. § 19 (2) Nr. 3 der Satzung des Verbandes in Verbindung mit § 25 Nr. 8 – beschlossen, dem Verbandstag des Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V. am 20. Juni 2023 vorzuschlagen, den Jahresabschluss des Verbandes zum 31.12.2022 zu genehmigen.



Beschlussvorschlag:

Der Verbandstag des Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V. genehmigt gem. § 25 Nr. 8 der Satzung des Verbandes den Jahresabschluss des Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V. zum 31.12.2022.

Der Jahresüberschuss 2022 in Höhe von EUR 8.126.537,03 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Registergericht: Frankfurt am Main
Registernummer: VR 14109

Jahresabschluss

31.12.2022

Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V.
Frankfurt am Main

Bestandteile Jahresabschluss

1. Bilanz
2. Gewinn- und Verlustrechnung
3. Anhang

1. Bilanz zum 31. Dezember 2022

Aktivseite

	31.12.2022 EUR	Vorjahr EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.299.566,26	4.920.450,28
2. Geleistete Anzahlungen	<u>786.500,00</u>	<u>0,00</u>
	5.086.066,26	4.920.450,28
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte u. Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	6.465.320,11	8.763.310,02
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>6.751.401,79</u>	<u>5.625.024,82</u>
	13.216.721,90	14.388.334,84
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	12.081.323,95	3.563.631,88
2. Beteiligungen	38.293.722,65	38.279.123,65
3. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	240.780,00	240.780,00
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	50.846.812,34	54.692.925,51
5. Sonstige Ausleihungen	<u>8.210.530,47</u>	<u>4.946.072,55</u>
	109.673.169,41	101.722.533,59
	<u>127.975.957,57</u>	<u>121.031.318,71</u>
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Unfertige Leistungen	992.800,00	502.335,79
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	<u>1.545,63</u>	<u>1.884,76</u>
	994.345,63	504.220,55
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31.354.547,57	22.742.056,52
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.534.088,76	1.023.350,43
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	41.691,69	17.249,76
4. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>26.762.773,81</u>	<u>14.128.951,08</u>
	59.693.101,83	37.911.607,79
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	<u>16.496.239,13</u>	<u>31.556.491,09</u>
	77.183.686,59	69.972.319,43
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	<u>2.827.505,09</u>	<u>2.614.546,78</u>
Summe der Aktivseite	<u><u>207.987.149,25</u></u>	<u><u>193.618.184,92</u></u>

		Passivseite	
		31.12.2022	Vorjahr
		EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL			
I. Gewinnrücklagen			
1. Andere Gewinnrücklagen	125.500.000,00	125.500.000,00	125.500.000,00
		125.500.000,00	125.500.000,00
II. Verlust-/Gewinnvortrag		-3.385.777,39	1.576.015,06
III. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag(-)		8.126.537,03	-4.961.792,45
		130.240.759,64	122.114.222,61
B. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	5.302.000,00		5.611.000,00
2. Steuerrückstellungen	1.770.000,00		1.673.000,00
3. Sonstige Rückstellungen	50.502.000,00		50.802.000,00
		57.574.000,00	58.086.000,00
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.555.968,14		6.000.706,98
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6.044.688,01		2.658,74
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	275.852,13		153.700,58
4. Sonstige Verbindlichkeiten	4.623.888,30		5.976.688,44
- davon aus Steuern: EUR 3.652.976,12 (Vorjahr: EUR 4.663.530,37)			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 132.499,97 (Vorjahr: EUR 366.535,82)			
		19.500.396,58	12.133.754,74
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		671.993,03	1.284.207,57
Summe der Passivseite		<u>207.987.149,25</u>	<u>193.618.184,92</u>

2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022

	2022 EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse	158.516.686,33	155.870.410,91
2. Verminderung/Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen	490.464,21	-2.330.135,59
3. Verbandsbeiträge	28.618.322,09	28.171.926,37
4. Sonstige betriebliche Erträge	<u>15.586.798,45</u>	<u>5.707.751,96</u>
5. Gesamtleistung	<u>203.212.271,08</u>	<u>187.419.953,65</u>
6. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für bezogene Waren	-82.482,27	-47.920,02
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-12.031.083,58</u>	<u>-11.011.342,60</u>
	<u>-12.113.565,85</u>	<u>-11.059.262,62</u>
7. Rohergebnis	<u>191.098.705,23</u>	<u>176.360.691,03</u>
8. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-107.135.668,60	-105.715.866,96
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-21.336.232,19	-20.719.417,21
- davon für Altersversorgung: EUR 4.293.959,33 (Vorjahr: EUR 4.150.187,44)		
	<u>-128.471.900,79</u>	<u>-126.435.284,17</u>
9. Abschreibungen	-4.655.814,00	-5.238.787,05
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>-51.976.727,97</u>	<u>-51.184.524,82</u>
11. Zwischensumme	<u>5.994.262,47</u>	<u>-6.497.905,01</u>
12. Erträge aus Beteiligungen und Geschäftsguthaben	1.977.473,69	2.714.043,56
- davon aus verb. Unternehmen: EUR 396.000,00 (Vorjahr: EUR 458.000,00)		
13. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.015.075,54	1.070.162,44
14. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.119.236,09	505.290,73
15. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-858.113,17	-183.214,53
16. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>-222.391,46</u>	<u>-643.402,00</u>
Finanzergebnis	<u>3.031.280,69</u>	<u>3.462.880,20</u>
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>-170.823,61</u>	<u>-287.846,67</u>
18. Ergebnis nach Steuern	<u>8.854.719,55</u>	<u>-3.322.871,48</u>
19. Sonstige Steuern	<u>-728.182,52</u>	<u>-1.638.920,97</u>
20. Jahresüberschuss/ -fehlbetrag (-)	<u><u>8.126.537,03</u></u>	<u><u>-4.961.792,45</u></u>

Anhang

A. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss des Genossenschaftsverbandes - Verband der Regionen e.V., Frankfurt am Main, VR 14109 ist unter Berücksichtigung der Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) gemäß der Vorgaben für Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Der Jahresabschluss ist unverändert zum Vorjahresabschluss unter den Gliederungsgrundsätzen nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuch aufgestellt. Zur besseren Erläuterung wird die Gliederung im Anlagevermögen um den Bilanzposten Geschäftsguthaben bei Genossenschaften und in der Gewinn- und Verlustrechnung um die Verbandsbeiträge erweitert.

B. Erläuterungen zu den Bilanzierungs und Bewertungsmethoden

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen wurden zu Anschaffungskosten und - soweit abnutzbar - vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt. Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen. Die Abschreibungen werden nach der linearen Methode entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer vorgenommen. Zwei voll abgeschriebene Geschäftswerte wurden über eine Nutzungsdauer von fünf Jahren linear abgeschrieben.

Abnutzbare bewegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens mit Anschaffungskosten bis EUR 800, die zu einer selbständigen Nutzung fähig sind, werden im Jahr der Anschaffung in voller Höhe als Betriebsausgabe abgezogen und als Abgang behandelt.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bilanziert. Die Ausleihungen entsprechen den gewährten Darlehensbeträgen, vermindert um Tilgungen. Unverzinsliche Ausleihungen werden mit dem Barwert angesetzt. Außerplanmäßige Abschreibungen werden auf Vermögensgegenstände des Finanzanlagevermögens nur bei voraussichtlich dauernder Wertminderung durchgeführt. Bei Wegfall der Gründe für die Abschreibungen werden entsprechende Wertaufholungen vorgenommen.

Die unfertigen Leistungen beinhalten in Arbeit befindliche Aufträge und werden zu Herstellungskosten bewertet. Beim Ansatz der Herstellungskosten werden keine anteiligen Verwaltungskosten und Fremdkapitalzinsen einbezogen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zu Nennwerten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert unter Berücksichtigung aller erkennbaren Einzelrisiken sowie des allgemeinen Forderungsrisikos bewertet.

Die liquiden Mittel und die Rechnungsabgrenzungsposten werden in allen Fällen mit dem jeweiligen Nennwert angesetzt.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnung nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018G von Prof. Dr. Heubeck bewertet. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs.2 Satz 2 HGB). Dieser Zinssatz beträgt 1,78 % (Vorjahr 1,87%). Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden jährliche Gehalts- und Rentensteigerungen je nach Versorgungsart und Gruppe von jährlich 1 %, 2,8 % sowie 3,00 % zugrunde gelegt.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen enthalten auch Verpflichtungen aus Vorruhestandsregelungen (Dienstunfähigkeit) und deferred compensation (Gehaltsumwandlung).

Auf die Vorruhestandsverpflichtungen entfallen TEUR 473 (Vorjahr: TEUR 397), denen Deckungsvermögen (doppelseitige Treuhand) in Höhe von TEUR 257 (Vorjahr: TEUR 276), das den Anschaffungskosten und dem beizulegenden Wert entspricht, gegenüberstehen. Aufgrund des Saldierungsgebotes nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB wurde dieses Deckungsvermögen mit den Rückstellungen für diesen Teilbereich verrechnet.

Für die arbeitnehmerfinanzierte steuerbegünstigte Altersversorgung (deferred compensation) sind gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB Vermögensgegenstände zum beizulegenden Zeitwert in Höhe von TEUR 161 (Vorjahr: TEUR 148) und Schulden in gleicher Höhe saldiert ausgewiesen.

Die ausgewiesenen Pensionsverpflichtungen des Verbandes sind durch die Wertpapiere des Anlagevermögens und die in den Sonstigen Vermögensgegenständen befindlichen Rückdeckungsversicherungen bei der R+V Lebensversicherung AG finanziert. Der Zeitwert des Pensionsfonds unterschreitet zum Bilanzstichtag den Erfüllungsbetrag für die auf den Pensionsfonds ausgelagerten Leistungen in Höhe von TEUR 11.827.

Für Altersteilzeitverpflichtungen wurden Rückstellungen nach versicherungsmathematischen Grundsätzen entsprechend den Bewertungsvorgaben des § 253 Abs. 1 Satz 2, Absatz 2 HGB berücksichtigt. Es sind die "Richttafeln 2018 G" (Dr. Klaus Heubeck) zu Grunde gelegt. Der Rechnungszins ist mit 0,42 % (Vorjahr 0,29 %) angesetzt. Die Abzinsung erfolgte mit dem durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Geschäftsjahre unter Berücksichtigung der durchschnittlichen Restlaufzeit des betreffenden Personalbestandes. Der Gehaltstrend beträgt wie im Vorjahr 2,80 % p. a.. Für das im letzten Jahr aufgelegte Sonderprogramm befristeter Altersteilzeitverpflichtungen beträgt der Rechnungszins 1,44 %.

Für Jubiläumsverpflichtungen sind ebenfalls Rückstellungen nach versicherungsmathematischen Grundsätzen entsprechend den Bewertungsvorgaben des § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB berücksichtigt. Es sind auch hier die "Richttafeln 2018 G" (Dr. Klaus Heubeck) zu Grunde gelegt. Der Rechnungszins in Höhe von 1,44 % (Vorjahr 1,35 %) wurde gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB nach der Vereinfachungsregelung ermittelt. Die Abzinsung erfolgte mit dem durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Geschäftsjahre bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren. Es wurde wie im Vorjahr ein Trend für die Entwicklung der Beitragsbemessungsgrenze für die Sozialversicherungsbeiträge von 2,00 % p.a. und ein Gehaltstrend von 2,80 % p.a. berücksichtigt.

Verpflichtungen aus Lebensarbeitszeitkonten (Rückstellungen) in Höhe von TEUR 3.719 (Vorjahr: TEUR 3.049) werden mit den vorliegenden Rückdeckungsguthaben bei der R+V Versicherung gem. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB vollständig verrechnet.

Bei den Altersversorgungsverpflichtungen und den vergleichbar langfristig fälligen Verpflichtungen werden die Erfolgswirkungen aus der Änderung der Rechnungszinssätze im Finanzergebnis erfasst.

Sonstige Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages passiviert und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden gemäß § 253 Abs. 2 HGB abgezinst.

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

C. Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2022

(in EUR)	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen						Buchwerte	
	01.01.2022	Zugang	Umbuchungen	Abgang	31.12.2022	01.01.2022	Zugang (Abschreibungen des Geschäftsjahres)	Umbuchungen	Abgang	Zuschreibungen im Geschäftsjahr	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u. ä. Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten u. Werten	12.439.170,52	1.156.358,02	0,00	640.985,40	12.954.543,14	7.518.720,24	1.773.408,04	0,00	637.151,40	0,00	8.654.976,88	4.920.450,28	4.299.566,26
2. Geschäfts- oder Firmenwert	456.266,69	0,00	0,00	0,00	456.266,69	456.266,69	0,00	0,00	0,00	0,00	456.266,69	0,00	0,00
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	786.500,00	0,00	0,00	786.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	786.500,00
	12.895.437,21	1.942.858,02	0,00	640.985,40	14.197.309,83	7.974.986,93	1.773.408,04	0,00	637.151,40	0,00	9.111.243,57	4.920.450,28	5.086.066,26
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	71.086.206,19	0,00	0,00	20.327.766,02	50.758.440,17	62.322.896,17	667.570,15	0,00	18.697.346,26	0,00	44.293.120,06	8.763.310,02	6.465.320,11
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	21.274.797,22	3.478.110,38	0,00	3.251.214,68	21.501.692,92	15.649.772,40	2.214.835,81	0,00	3.114.317,08	0,00	14.750.291,13	5.625.024,82	6.751.401,79
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	92.361.003,41	3.478.110,38	0,00	23.578.980,70	72.260.133,09	77.972.668,57	2.882.405,96	0,00	21.811.663,34	0,00	59.043.411,19	14.388.334,84	13.216.721,90
III. Finanzanlagen													
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	4.389.021,88	8.567.892,07	0,00	50.200,00	12.906.713,95	825.390,00	0,00	0,00	0,00	0,00	825.390,00	3.563.631,88	12.081.323,95
2. Beteiligungen	39.522.207,70	14.600,00	0,00	1.241.807,82	38.294.999,88	1.243.084,05	0,00	0,00	1.241.806,82	0,00	1.277,23	38.279.123,65	38.293.722,65
3. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	240.780,00	0,00	0,00	0,00	240.780,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	240.780,00	240.780,00
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	55.647.990,22	0,00	0,00	4.186.170,00	51.461.820,22	955.064,71	246.113,17	0,00	586.170,00	0,00	615.007,88	54.692.925,51	50.846.812,34
5. Sonstige Ausleihungen	5.099.072,55	4.690.714,52	0,00	814.256,60	8.975.530,47	153.000,00	612.000,00	0,00	0,00	0,00	765.000,00	4.946.072,55	8.210.530,47
	104.899.072,35	13.273.206,59	0,00	6.292.434,42	111.879.844,52	3.176.538,76	858.113,17	0,00	1.827.976,82	0,00	2.206.675,11	101.722.533,59	109.673.169,41
Summe Anlagevermögen	210.155.512,97	18.694.174,99	0,00	30.512.400,52	198.337.287,44	89.124.194,26	5.513.927,17	0,00	24.276.791,56	0,00	70.361.329,87	121.031.318,71	127.975.957,57

D. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn und Verlustrechnung

I. BILANZ

Angaben zu Unternehmen, soweit es sich um Beteiligungen im Sinne des § 271 Abs. 1 HGB handelt:

Name und Sitz	Anteil am Gesell- schaftskapital %	Eigenkapital des Unter- nehmens		Ergebnis des letzten Ge- schäftsjahres	
		Jahr	TEUR	Jahr	TEUR
geno kom Werbeagentur GmbH, Münster	50,0	2021	2.644	2021	219
Raiffeisendruckerei GmbH, Neuwied	23,6	2021	35.280	2021	1.413

In den sonstigen Ausleihungen sind Gründungsstockdarlehen an Pensionskassen enthalten. Der Anstieg resultiert aus zusätzlichen Gründungsstockdarlehen an diese Pensionskassen.

Der Kurswert der festverzinslichen Wertpapiere des Anlagevermögens (TEUR 38.254) unterschreitet den Buchwert per 31.12.2022 (TEUR 41.150). Eine außerplanmäßige Abschreibung unter Nominalwert wurde nicht vorgenommen, da es sich um endfällige Wertpapiere mit garantiertem Rücknahmepreis handelt.

Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr betreffen die unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesenen Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen in Höhe von TEUR 9.754 (Vorjahr TEUR 10.737).

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen oder Beteiligungsunternehmen sind folgende Beträge enthalten, die auch Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögensgegenstände sind:

	Forderungen gegen			
	verbundene Unternehmen		Beteiligungsunternehmen	
	Geschäftsjahr TEUR	Vorjahr TEUR	Geschäftsjahr TEUR	Vorjahr TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.381	750	42	17
sonstige Vermögensgegenstände	153	273	0	0

Im Posten "sonstige Vermögensgegenstände" sind folgende antizipative Beträge größeren Umfangs enthalten:

- Rückdeckungsansprüche aus Lebensversicherungen TEUR 9.754 (Vorjahr TEUR 10.737)
- Stückzinsen auf Wertpapiere des Anlagevermögens TEUR 383 (Vorjahr TEUR 493)

Die Guthaben bei Kreditinstituten, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (§ 265 Abs. 3 HGB), belaufen sich auf TEUR 14.817 (Vorjahr: TEUR 29.901).

Aus der Abzinsung der Rückstellungen für Pensionen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ein Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 246.

In den sonstigen Rückstellungen sind enthalten:

	Geschäftsjahr TEUR	Vorjahr TEUR
Verpflichtungen aus Dienstverhältnissen	20.794	23.650
Altersteilzeitverpflichtungen	21.739	17.573
übrige Verpflichtungen	7.969	9.579
	50.502	50.802

Von den Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu 1 Jahr bzw. über 5 Jahre:

	bis zu 1 Jahr		über 5 Jahre	
	Geschäftsjahr TEUR	Vorjahr TEUR	Geschäftsjahr TEUR	Vorjahr TEUR
- aus Lieferungen und Leistungen	8.556	6.001	0	0
- gegenüber verbundenen Unternehmen	45	3	0	0
- gegenüber Beteiligungsunternehmen	276	154	0	0
- sonstige Verbindlichkeiten	4.624	5.977	0	0

In den nachstehenden Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen oder Beteiligungsunternehmen sind folgende Beträge enthalten, die auch Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bzw. sonstige Verbindlichkeiten sind:

	Verbindlichkeiten gegenüber			
	verbundenen Unternehmen		Beteiligungsunternehmen	
	Geschäftsjahr TEUR	Vorjahr TEUR	Geschäftsjahr TEUR	Vorjahr TEUR
- aus Lieferungen und Leistungen	45	3	275	154
- sonstige Verbindlichkeiten	6.000	0	0	0

Am Bilanzstichtag wurden nachstehend aufgeführte Vermögensgegenstände mit einer Zweckbindung verwaltet, die wie Treuhandvermögen behandelt wurden. Die Vermögen werden jeweils in einem eigenen Rechnungskreis mit eigenem Bankkonto, getrennt vom Vermögen des Verbandes, geführt und stellen sich wie folgt dar:

Marketingfonds der Volksbanken Raiffeisenbanken des Genossenschaftsverbandes – Verband der Regionen e.V.:

Das Vermögen beträgt zum 31.12.2022 TEUR 5.744 (Vorjahr TEUR 4.903). Das Eigenkapital beläuft sich zum 31.12.2022 auf TEUR 4.941 (Vorjahr TEUR 3.642). Zweck des Marketingfonds ist es, regionale Marketingmaßnahmen für die Volksbanken und Raiffeisenbanken innerhalb des Verbandsgebietes des Genossenschaftsverbandes - Verband der Regionen e.V., Frankfurt am Main, zu entwickeln und umzusetzen.

Warenmarketingfonds:

Das Vermögen beträgt zum 31.12.2022 TEUR 421 (Vorjahr TEUR 421). Das Eigenkapital beläuft sich zum 31.12.2022 auf TEUR 414 (Vorjahr TEUR 404). Der Zweck des Fonds besteht in der Erweiterung und Verbesserung des Leistungsangebotes im Bereich "Marketing für ländliche Genossenschaft mit Warengeschäft".

Genossenschaftlicher Hilfsfonds des Deutschen Raiffeisenverbandes e.V., Berlin, Regionalanteil Frankfurt:

Das Vermögen beträgt zum 31.12.2022 TEUR 42.687 (Vorjahr: TEUR 42.686). Das Eigenkapital beläuft sich zum 31.12.2022 auf TEUR 42.750 (Vorjahr: TEUR 42.780).

Der genossenschaftliche Hilfsfonds unterstützt in wirtschaftlichen Schwierigkeiten begünstigte Mitglieder.

Organisationsfonds:

a) Organisationsfonds landwirtschaftliche Ware

Das Vermögen beträgt zum 31.12.2022 TEUR 432 (Vorjahr: TEUR 428). Das Eigenkapital beläuft sich zum 31.12.2022 auf TEUR 432 (Vorjahr: TEUR 428).

b) Organisationsfonds gewerbliche Ware

Das Vermögen beträgt zum 31.12.2022 TEUR 962 (Vorjahr: TEUR 1.087). Das Eigenkapital beläuft sich zum 31.12.2022 auf TEUR 941 (Vorjahr: TEUR 1.068).

Der Zweck der Organisationsfonds liegt in der Förderung von innovativen Maßnahmen im weitesten Sinne. Die Förderung soll dazu beitragen, das Ansehen der ländlichen bzw. gewerblichen genossenschaftlichen Rechtsform zu festigen und einen Beitrag zur Sicherung und Steigerung der Marktposition der Mitglieder der Fachvereinigung zu erreichen.

II. GEWINN UND VERLUSTRECHNUNG

Die Umsatzerlöse (Leistungsentgelte) setzen sich wie folgt zusammen:

	Geschäftsjahr TEUR	Vorjahr TEUR
Prüfungsbereich (incl. prüfungsnaher Beratung)	92.102	91.766
Bildungsbereich	42.292	40.998
Beratungsbereich	16.940	16.421
Sonstige Bereiche	7.183	6.686
	158.517	155.870

In der Position sonstige betriebliche Erträge sind außergewöhnliche bzw. periodenfremde Erträge enthalten:

	Geschäftsjahr TEUR	Vorjahr TEUR
Auflösung von Rückstellungen	2.728	4.821
Buchgewinne aus dem Verkauf von Sachanlagevermögen	12.342	0

Die Buchgewinne aus dem Verkauf von Sachanlagevermögen betreffen im Wesentlichen den Verkauf einer Immobilie.

Der Materialaufwand betrifft im Wesentlichen Aufwendungen für in Anspruch genommene Fremdleistungen bei der Durchführung von Seminaren und Prüfungen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten auch periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 5.744, die sich im Wesentlichen durch Zuführungen der Altersteilzeit-Rückstellung ergeben.

Die Zinserträge beinhalten Abzinsungsbeträge für langfristige Rückstellungen in Höhe von TEUR 561 (Altersteilzeitverpflichtungen).

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen enthalten außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 154.

Die Zinsaufwendungen beinhalten folgende Abzinsungsbeträge für langfristige Rückstellungen:

	Geschäftsjahr TEUR	Vorjahr TEUR
Abzinsung der Pensionsrückstellungen	180	479
Abzinsung der Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen	0	46
Abzinsung der Jubiläumsrückstellungen	13	113
Abzinsung sonstiger Rückstellungen	9	5

In diesen Abzinsungsbeträgen sind für das Geschäftsjahr Aufwendungen enthalten, die auf der Änderung des Diskontierungszinssatzes beruhen. Diese betreffen in Höhe von TEUR 73 (Vorjahr TEUR 355) die Pensionsrückstellungen, in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr TEUR 14) die Rückstellungen für Altersteilzeit und in Höhe von TEUR -24 (Vorjahr TEUR 68) die Jubiläumsverpflichtungen.

E. Sonstige Angaben

Es bestehen folgende, nicht in der Bilanz ausgewiesene oder vermerkte wesentliche finanzielle Verpflichtungen, die für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung sind:

		davon gegenüber verbundenden Unternehmen
	TEUR	TEUR
Gründungsstock	24.261	0
Gründungsstock	5.555	0
Mietverpflichtungen Büroräume p.a.	3.805	144
Erbbauszinsen p.a.	174	0
Mietverpflichtungen Betriebs und Geschäftsausstattung p.a.	691	0

Die Zahl der im Geschäftsjahr durchschnittlich beschäftigten **Arbeitnehmer** betrug:

	Vollzeitbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte
Anzahl Mitarbeiter	1.132	365

Außerdem wurden durchschnittlich 9 Auszubildende beschäftigt.

Mitgliederbewegung:

	Zahl der Mitglieder
Anfangsbestand am 01.01.2022	2.617
Zugänge 2022	47
Abgänge 2022	79
Bestand zum 31.12.2022	2.585

Die Mitglieder des Verbandsrates sind grundsätzlich ehrenamtlich tätig. Gemäß § 16 Abs. 6 unserer Satzung wurden in 2022 Tagegelder und Reisekosten sowie pauschale Entschädigungen für Zeitversäumnisse in Höhe von TEUR 179 gewährt (Vorjahr TEUR 176).

Die Gesamtbezüge des Vorstandes beliefen sich im Geschäftsjahr 2022 auf TEUR 2.898 (Vorjahr TEUR 2.600).

Die ehemaligen Mitglieder des Vorstandes bzw. deren Hinterbliebene erhielten im Geschäftsjahr 2022 Gesamtbezüge in Höhe von TEUR 273 (Vorjahr TEUR 271).

Für frühere Mitglieder des Vorstandes und deren Hinterbliebene bestehen zum Jahresende 2022 Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 2.916 (Vorjahr TEUR 3.129).

Zum Bilanzstichtag bestehen unverzinsliche sonstige Ausleihungen an Mitglieder des Vorstandes in Höhe von TEUR 158 (Vorjahr TEUR 373).

Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers betrug für das Geschäftsjahr 2022 TEUR 86 und betraf ausschließlich Abschlussprüfungsleistungen.

Es ist vorgesehen, den Jahresüberschuss in Höhe von EUR 8.126.537,03 auf neue Rechnung vorzutragen.

Mitglieder des Vorstandes:

- Ingmar Rega, WP/StB Dipl.Ing. agr., Vorstandsvorsitzender
- Siegfried Mehring, WP/StB Dipl.Kfm., stellv. Vorstandsvorsitzender (bis 31.08.2022)
- Peter Götz, WP/StB Dipl.Kfm.
- Katja Lewalter-Düssel, WPin/StBin Dipl.-Betriebsw(BA) (seit 01.09.2022)
- Marco Schulz, WP

Mitglieder des Verbandsrates:

Vorsitzender Dr. Peter Hanker Vorstandssprecher Volksbank Mittelhessen eG	stv. Vorsitzender Folkert Groeneveld Geschäftsführer und Bankdirektor Agrarhandel und Transport GmbH	stv. Vorsitzender Markus Bärenfänger Vorstandssprecher Volksbank Rhein-Erft-Köln eG, Hürth
stv. Vorsitzender Rudolf H. Saken Sprecher des Vorstands GFT Gemeinschaft Fernmelde-Technik eG (bis 30.09.2022)	stv. Vorsitzender Wilfried Krieg Vorstandsvorsitzender Agrargenossenschaft eG, Welsickendorf (ab 06.12.2022)	Rüdiger Baehr Vorstandsvorsitzender Raiffeisen-Warengenossenschaft Stendal eG
Wilhelm Behrens Vorstandsmitglied Viehvermarktung Aller-Weser- Hunte eG	Dieter Bernhardt Vorstandsmitglied TIFA eG	Dr. Peter Bottermann Vorstandssprecher Volksbank Ruhr Mitte eG
Christian Breunig Vorstandsvorsitzender Energiegenossenschaft Odenwald eG	Markus Dünnebacke Vorstandsmitglied Dortmunder Volksbank eG	Jan Gumpert Vorstandsvorsitzender Agraset Agrargenossenschaft eG, Naundorf bei Rochlitz
Michael Hoeck Vorstandssprecher Vereinigte Volksbank Raiffeisen- bank eG, Wittlich	Andreas Kämmerling Vorstandssprecher Volksbank Herford-Mindener Land eG	Volker König Vorstandsvorsitzender MEGA eG
Wilfried Krieg Vorstandsvorsitzender Agrargenossenschaft eG, Welsickendorf (bis 06.12.2022)	Ulf Lange Vorstandsmitglied Volksbank Rhein-Lippe eG	Jörg Lecke Geschäftsführender Vorstand DEG Dach-Fassade-Holz eG
Stefan Lohmeier Vorstandsmitglied Volksbank Raiffeisenbank eG, Itzehoe	Jan Mackenberg Vorstandsmitglied Volksbank eG Osterholz-Scharmbeck	Michael Mahr Vorstandssprecher Volksbank Darmstadt-Südhessen eG
Rudolf Müller Vorstandssprecher Vereinigte VR Bank Kur- und Rheinpfalz eG, Speyer	Ralf Schulz Vorstandsmitglied Volksbank eG, Wolfenbüttel	Henning Seibert Vorstandsvorsitzender Moselland eG - Winzergenossen- schaft -
Thomas Ullrich Vorstandsmitglied DZ BANK AG	Paul Uppenkamp Geschäftsführer Raiffeisen Beckum eG	Karl van Bebber Vorstandssprecher RWG Rheinland eG
Dr. Hennig von Stechow Vorstandsvorsitzender PROKON Regenerative Energien eG	Frank Robby Wallis Vorstandsmitglied Brandenburger Bank Volksbank- Raiffeisenbank eG	Prof. Leonhard Zintl Vorstandsmitglied Volksbank Mittweida eG

F. Nachtragsbericht

Mit dem Ziel, die Bildungsaktivitäten - nicht nur im genossenschaftlichen Verbund - effizient und zukunftsgerichtet aufzustellen, haben der Genossenschaftsverband - Verband der Regionen e.V. und der Baden-Württembergische Genossenschaftsverband e.V. eine gemeinsame Gesellschaft, die GenoAkademie GmbH & Co.KG gegründet. Mit Wirkung zum 01. Januar 2023 bringen beide Gesellschafter ihren jeweiligen Bildungsbereich in die neue operative Gesellschaft ein. Davon wird die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Jahresabschluss 2023 des Genossenschaftsverband - Verband der Regionen e.V. wesentlich beeinflusst.

Frankfurt am Main, 14.02.2023

Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V.

Der Vorstand

Rega

Götz

Lewalter-Düssel

Schulz

Lagebericht 2022

Grundlagen des Verbandes

Vision

Als Best-Practice-Regionalverband überzeugen wir unsere Mitglieder durch Leistung – als professioneller Dienstleister für unsere Mitglieder und Mandanten beschreiten wir einen nachhaltigen Wachstumspfad.

Geschäftsmodell des Verbandes

Der Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V. (Verband) ist Prüfungs- und Beratungsverband, Bildungsträger und Interessenvertretung für rund 2.600 Mitgliedsgenossenschaften. Als moderner Dienstleister betreuen wir professionell Unternehmen aus den Bereichen Kreditwirtschaft, Landwirtschaft, Handel, Gewerbe und Dienstleistungen mit ca. acht Millionen Mitgliedern in 14 Bundesländern. Unsere rund 1.600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter betreuen die Mitglieder und sind Partner, Berater sowie Wegbegleiter für unsere Mitgliedsgenossenschaften. Dabei greifen wir auf das eigene Team zurück, binden aber auch Netzwerk-/Tochtergesellschaften im Rahmen unserer Verbandsfamilie ein, deren Kompetenzen wir unter der Dachmarke „AWADO“ auch außerhalb des genossenschaftlichen Verbundes zur Stärkung unseres Mitgliedergeschäfts aktiv anbieten. Nachdrücklich fördern wir das Genossenschaftswesen durch Gründungsinitiativen sowie eine intensive Interessenvertretung. Wir sind Sprachrohr unserer Mitglieder innerhalb und außerhalb des Verbundes.

Dies alles erfolgt auf der Basis demokratischer Mitbestimmungsstrukturen unserer Mitglieder. Grundlage dieser demokratischen Ausrichtung ist unsere Satzung. Sie ergänzt die gesetzlichen Bestimmungen und bestimmt die Struktur, die Kompetenzen und die Ziele des Verbandes.

Zur Mitgliedernähe zählt auch die regionale Nähe. Der Verband berücksichtigt dies in seiner dezentralen Leistungserbringung, auf Regionalität basierende Gremienstrukturen sowie eine dezentrale Standortpolitik.

Der Verband erbringt Dienstleistungen in den folgenden Bereichen:

- Prüfung und Prüfungsnahe Beratung
- Steuerberatung
- Bildung & Hotels
- Interessenvertretung

Diese funktionale Sichtweise wird erweitert durch eine Ausrichtung nach Branchen. Die fachliche und spezifische Branchenexpertise für den Bankensektor und den Mittelstand wird bereichsübergreifend in Geschäftsfeldern zusammengeführt und ermöglichen damit einen kompetenten, umfassenden und schnellen mandantenbedarfsgerechten Service.

Der wesentliche Schlüssel für den Erfolg sind hoch qualifizierte und motivierte Mitarbeiter, denen der Verband mit Wertschätzung und Verantwortung begegnet. Durch eine nachhaltige, werteorientierte Unternehmensführung mit realistischen Wachstumszielen und solider Finanzierung, sowie durch die Konzentration auf wichtige Zukunftsmärkte, ist der Verband für die Zukunft gut aufgestellt.

Ziele, Strategien und wesentliche Finanz- und Steuerungskennzahlen

Zur Stärkung des nachhaltigen Wachstums erfolgt die Festlegung der Unternehmensziele und deren Umsetzung mittels eines strukturierten Strategie- und Budgetprozesses.

Abgeleitet aus seiner Vision, stützt sich der Verband bei der operativen Umsetzung seiner Strategie „Überzeugen durch Leistung“ auf vier Handlungsfelder: Mitglieder & Mandanten, Prozesse, Finanzen und Kultur & Mitarbeiter. Unter diesen vier Handlungsfeldern werden alle aktuellen und zukünftigen strategischen Ziele subsumiert, Maßnahmen zugeordnet und damit den Mitarbeitern eine sehr einfache und nachvollziehbare Orientierung gegeben. Darauf basierend wurden für jedes Handlungsfeld Fokusziele definiert.

Mit dieser in 2022 weiterentwickelten Vorgehensweise nimmt der Verband mehrere, parallel verlaufende Entwicklungen auf: ein zunehmend digitalisiertes Umfeld, die auch daraus resultierenden beschleunigten Herausforderungen für das Geschäftsmodell der Mitglieder sowie die Sicherstellung einer zunehmend komplexeren Regulatorik.

Mit dem Anspruch der kontinuierlichen Weiterentwicklung in die Zukunftsfähigkeit des Verbandes nimmt das übergeordnete Finanz-Ziel eine besondere Stellung ein, dass wir mit den folgenden wesentlichen Finanzen- und Steuerungskennzahlen messen:

TEUR	2022	2021
Umsatz	158.517	155.870
EBIT	5.994	-6.498
Investitionen	5.421	4.911

Die Finanzkennzahl EBIT beinhaltet das operative und das betriebsneutrale Ergebnis ohne das Finanzergebnis und Steuern.

Personal- und Sozialwesen

Wichtigstes Ziel der Personalpolitik beim Verband ist es, kompetenten und engagierten Mitarbeitern und Führungskräften ein attraktives Arbeitsumfeld zu bieten, in dem sie fachlich und persönlich gefördert und gefordert werden. Unser Anspruch ist, sichere Arbeitsplätze zu bieten, sie optimal zu besetzen und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu vermitteln, dass sie nicht nur als Arbeitskräfte, sondern auch als Menschen eine besondere Bedeutung haben. Demnach werden alle Maßnahmen mit der folgenden Intention verfolgt:

1. Anerkennung als attraktiver Arbeitgeber durch gesunde Arbeitsplätze in einem gesunden Unternehmen
2. Sicherung des aktuellen und zukünftigen Fachkräftebedarfes
3. Erhalt einer ausgewogenen Altersstruktur in der Belegschaft

Zum Jahresende 2022 beschäftigte der Verband 1.593 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 1.532). Dieser Beschäftigungsanstieg von 4 % gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen durch den Aufbau zukunftsfähiger Strukturen im Service Bereich und den geplanten Ausbau des (Steuer-) Beratungsgeschäftes bedingt. Die Geschlechterverteilung der Beschäftigten war im Gesamtverband nahezu ausgeglichen. In den einzelnen Bereichen gestaltet sich die Verteilung wie folgt:

Prozentuale Verteilung MA	Männlich (in %)	Weiblich (in %)
Prüfung	67	33
Beratung	47	53
Bildung	46	54
Service	43	57
Vorstand/ Stabsbereiche	44	56
Gesamt	56	44

Durch zielgerichtete Maßnahmen konnte das Durchschnittsalter der Beschäftigten auf 43,8 Jahre weiter verringert werden (Vorjahr 44,4).

Als Teil des ganzheitlichen Personalkonzeptes ermöglicht der Verband 8 Auszubildenden und 16 duale Studenten in 2 Ausbildungsberufen sowie 5 dualen Studienrichtungen einen fundierten Einstieg in die Arbeitswelt. Ziel ist es, alle Studenten und Auszubildenden in ein festes Arbeitsverhältnis zu übernehmen und auch dadurch den verbandsspezifischen Fachkräftebedarf langfristig und nachhaltig zu sichern.

Kontinuierlich aktualisiert wird unter anderem auch das breit gefächerte Angebot an Schulungs-, Weiterbildungs- und Fördermaßnahmen, die bei externen Dienstleistern, an Instituten oder Universitäten sowie im eigenen Hause durchgeführt werden. Sie reichen von Qualifizierungsprogrammen und Kernkompetenz-Trainings für Mitarbeiter bis hin zu anspruchsvollen Personal-Entwicklungsprogrammen für Führungskräfte wie z.B. Führung@Geno.

Als Verband mit einer unternehmerischen Ausrichtung ist die Auswahl und Beschäftigung der geeigneten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entscheidend, um die Mitgliederzufriedenheit mit einem marktgerechten Leistungsportfolio sicherzustellen und positiv zu entwickeln. Daran arbeitet der Bereich Personal im Rahmen seiner *functional strategy* nicht nur kontinuierlich, sondern im Jahr 2022 mit wesentlichen strategischen Initiativen, die den Fokus „Wir sind für die Menschen da“ unterstreichen.

Der wesentliche Schwerpunkt der *people strategy* des Verbandes lag in 2022 auf der Umsetzung des wachstumsorientierten Programms zur strategischen Personalentwicklung „Let’s Grow“. Im Zuge dessen haben wir, ergänzend zu den bereits in 2021 adressierten Pilot-Bereichen, in weiteren Bereichen des Verbandes Entwicklungs- und Karrierepfade definiert und diese begonnen in Anwendung zu bringen. Gleichzeitig wurde für die gesamte Verbandsfamilie die Konzeption eines Führungskräfteentwicklungsansatzes „Führung@Geno“ vorangetrieben und ab Mitte 2022 ausgerollt.

Mit immer weiterentwickelten Konzepten, wie diesen, hält das Unternehmen seine Personalpolitik stets auf dem aktuellen Stand. Die starke Identifikation der Mitarbeiter mit dem Unternehmen und die hohe Mitarbeiterzufriedenheit drücken sich in einer geringen Fluktuationsrate aus.

Investitionen

Die Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände betrugen 1,9 Mio. EUR und betrafen im Wesentlichen die digitale Transformation des Verbandes. Mit dem Ziel, für die Mitglieder/Mandanten digitale Erlebnisse und intern die Umsetzung digitalisierter/automatisierter Prozesse weiter zu betreiben, wurde insbesondere in die Erweiterung der easyGeno-Plattform investiert. Diese ist die digitale Kollaborationsplattform der Verbandsfamilie für ihre Mitglieder/Mandanten und ermöglicht damit neben einem effizienten Prüfungs- und Betreuungsvorgehen auch zunehmend digitale Self Services. Daneben erfolgte zwecks Optimierung der zentralen Geschäftsprozesse und –funktionen der Start in eine neue ERP-Software.

Im Jahr 2022 lagen die Sachinvestitionen mit 3,5 Mio. EUR deutlich über dem aufgrund von Beschaffungsschwierigkeiten niedrigen Vorjahresniveau 2,2 Mio. EUR. Die Umsetzung der Digitalisierungsstrategie gemäß der „Digitalen Agenda“ wurde weiter vorangetrieben, hierbei wurden auch die Sachmittelinvestitionen strategisch und zukunftsorientiert ausgerichtet. Im Fokus stand die Erneuerung und Erweiterung der Rechenzentrumskapazitäten zur Unterstützung zukünftiger Anwendungen und Datenvolumina sowie die Ausstattung der Mitarbeiter mit moderner Arbeitsplatztechnologie für den „digitalen Workplace“ – auch mit der strategischen Ausrichtung auf die „New Work“-Arbeitsweise.

Standorte

Mit seiner dezentralen Standortstrategie und Aufstellung verfolgt der Verband konsequent eine an seinen Mitgliedern und Mandanten orientierte, regionale Ausrichtung seiner Prüfungs- und Beratungsleistungen sowie Betreuungsaktivitäten.

Neben den drei Verwaltungssitzen ist der Verband an sechs weiteren Geschäftsstellen präsent und bietet als direkter Ansprechpartner Betreuung und individuelle Dienstleistungen für seine Mitglieder und Mandanten in den Regionen mit Zugriff auf das gesamte Verbandsnetzwerk an.

Im engen Zusammenspiel mit dem Geschäftsbereich Bildung werden zwei GenoHotels und eine Berufsschule durch den Verband betrieben.

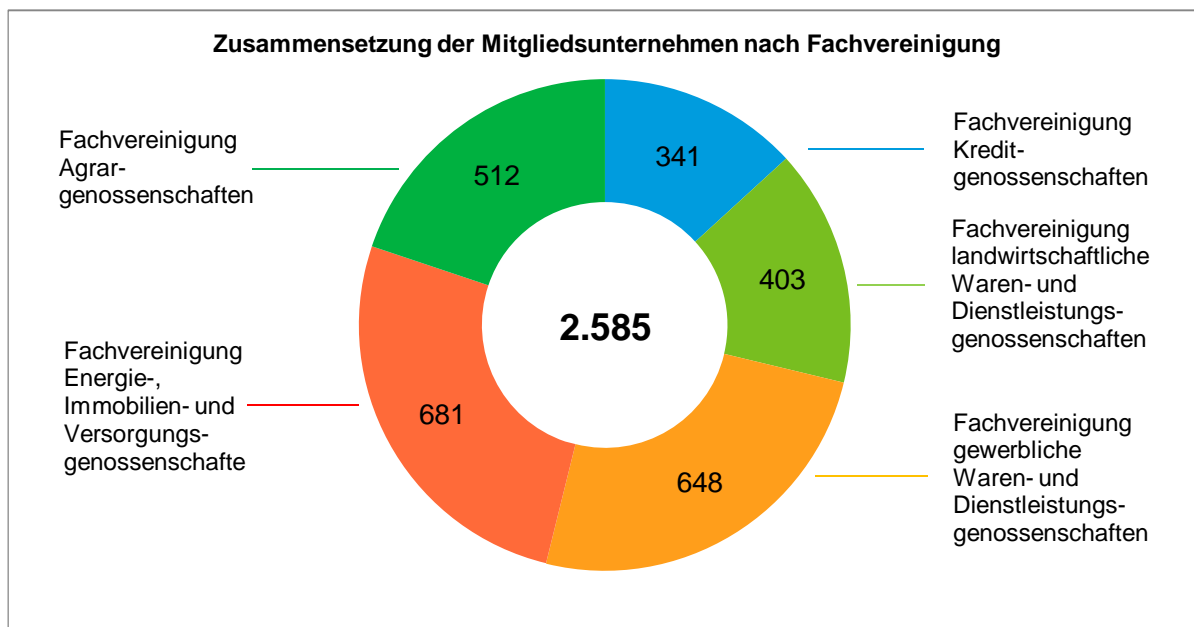
Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Entwicklung der Weltwirtschaft wurde im Jahr 2022 zum einen durch die fortschreitende Normalisierung von wirtschaftlichen Aktivitäten im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie bestimmt und war zum anderen geprägt durch hohe geopolitische Unsicherheiten und den daraus folgenden hohen Energiepreisen. Durch nachlassende Lieferengpässe verstärkte sich die wirtschaftliche Erholung im dritten Quartal. Unter dem Eindruck des hohen Inflationsdrucks und der darauf abgestimmten deutlich strafferen Geldpolitik hat sich jedoch die Dynamik der Weltkonjunktur im vierten Quartal 2022 insbesondere in den reiferen Volkswirtschaften – trotz fiskalischer Stimulierungen - wieder abgeschwächt. Das Institut für Weltwirtschaft (IfW), Kiel, schätzt, dass sich die Weltkonjunktur des Jahres 2022 mit einem Anstieg von 3,2 % entwickelt hat. Das schwache weltwirtschaftliche Umfeld, die hohe Nachfrageabhängigkeit von der chinesischen Wirtschaft wirkte sich zusammen mit einer Teuerungsrate von 8 % in Deutschland ebenfalls belastend aus. Daher rechnet das IfW mit einem leichten Anstieg des Bruttoinlandsproduktes in Deutschland um 1,9 %, während im Vorjahr noch ein Anstieg von 2,6 % verzeichnet wurde.

Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Entwicklungen bei unseren Mitgliedern



Die Anzahl unserer Mitgliedsunternehmen liegt im Jahr 2022 leicht unter Vorjahresniveau. Neben den Abgängen, die in einer Vielzahl auf Fusionen bei Kreditgenossenschaften untereinander entfallen, waren auch zahlreiche Neugründungen zu verzeichnen, was die Attraktivität der Rechtsform unterstreicht und an das hohe Niveau des Vorjahres anknüpft. Gründungsschwerpunkte im Geschäftsjahr lagen in den Bereichen der Energiegenossenschaften, Nahversorgung und Infrastruktur, Beratung, Informationstechnologie und Immobilien/Wohnungsbau.

Bei den Kreditgenossenschaften des Verbandes war unverändert eine Fortsetzung des Strukturwandels durch Fusionen zu verzeichnen. Diese haben das Ziel, die vielfältigen Herausforderungen durch Größenvorteile zu bewältigen. Neben den seit Jahren vorhandenen Einflussfaktoren im Geschäftsumfeld von Kreditinstituten – insbesondere Digitalisierung, Wettbewerbsveränderungen sowie eine zunehmende Regulatorik, den Fachkräftemangel und das bis ins Frühjahr 2022 anhaltende Niedrigzinsumfeld – tragen auch ein verändertes Kundenverhalten sowie die aus dem Thema der Nachhaltigkeit resultierenden Anforderungen zu einem steten Veränderungsbedarf bei.

Demzufolge hat sich die gemeinsame Bilanzsumme der Mitglieder- Kreditgenossenschaften gegenüber dem Vorjahr um 1,4 % auf 585,5 Mrd. EUR erhöht. Den ausgereichten Krediten in Höhe von 379,2 Mrd. EUR stehen Kundeneinlagen im Volumen von 422,3 Mrd. EUR gegenüber. Rechnet man das nicht bilanzwirksame Vermittlungsgeschäft an die Unternehmen der genossenschaftlichen FinanzGruppe mit ein, beträgt das betreute Kundenvolumen dieser Institute 1.079,6 Mrd. EUR und verdeutlicht damit die stabile Entwicklung dieses bedeutenden volkswirtschaftlichen Sektors.

Die Genossenschaften der vier Fachvereinigungen Agrargenossenschaften, landwirtschaftliche Waren- und Dienstleistungsgenossenschaften, gewerbliche Waren- und Dienstleistungsgenossenschaften sowie Energie-, Immobilien- und Versorgungsgenossenschaften bilden mit 2.244 (Vorjahr: 2.258) zahlenmäßig die größte Mitgliedergruppe des Verbandes und decken darüber hinaus nahezu alle Branchen der volkswirtschaftlichen Wertschöpfung ab. Vor dem Hintergrund der außerordentlich schwierigen Rahmenbedingungen im Geschäftsjahr 2022 (Ukraine-Krieg, Energie-, Lieferkettenkrise, Corona-Pandemie) konnten die Warengenossenschaften ihre Wertschöpfung – gemessen an ihrem Umsatz – insgesamt auf 67,5 Mrd. EUR (Vorjahr: 62,3 Mrd. EUR) steigern und haben damit erneut ihre Wettbewerbsfähigkeit und Widerstandsfähigkeit bewiesen.

Im systemrelevanten Sektor Landwirtschaft, mit seinen genossenschaftlichen Agrarbetrieben und Vermarktungseinrichtungen, verhalten deutlich gestiegene Erzeugerpreise und stabile Lieferbeziehungen innerhalb des landwirtschaftlichen Sektors trotz der schwierigen Rahmenbedingungen – wie die gestiegenen Produktionskosten und der erneuten Frühsommertrockenheit mit Dürreschäden - im Ergebnis zu insgesamt stabilen Umsätzen und leicht gestiegenen Ergebnissen. Vor allem für die energieintensiven Branchen der Landwirtschaft stellen die gestiegenen Energiekosten jedoch eine besondere Belastung dar. Hinzu kommt neben dem Fachkräftemangel Diskussionen um die Wassernutzung sowie die politischen Rahmenbedingungen über Fördermaßnahmen und Düngung.

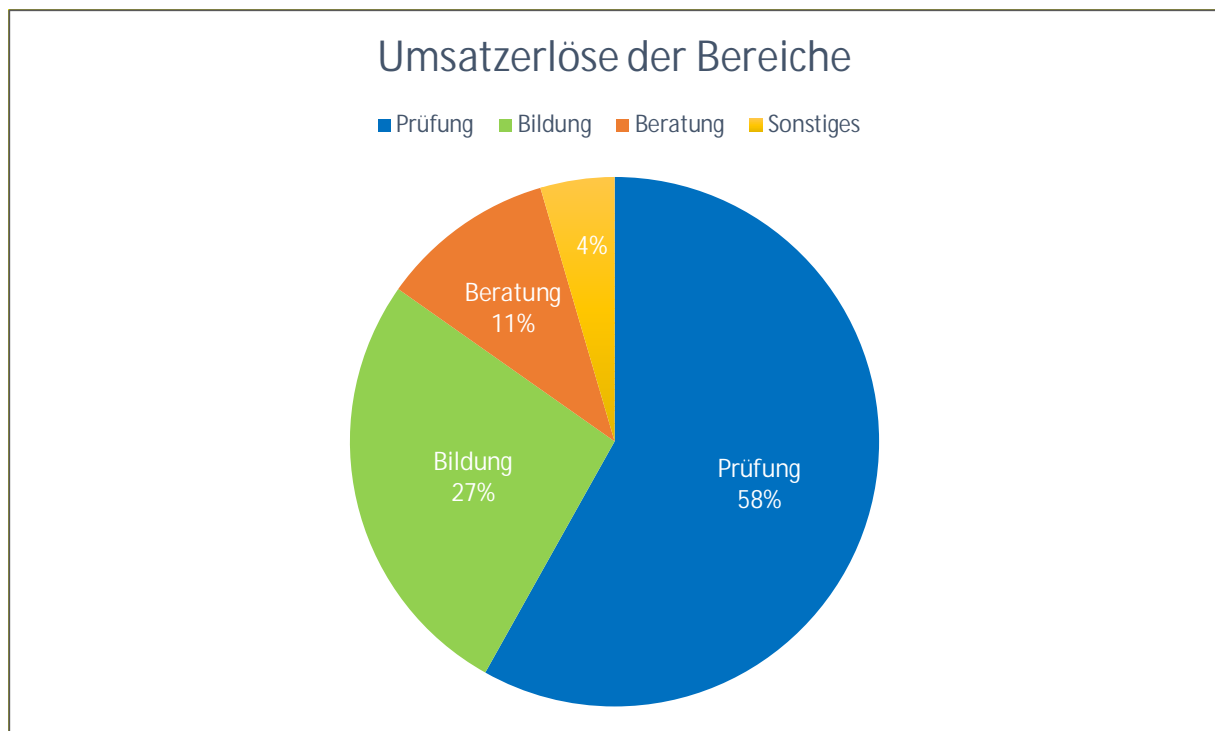
Die Wertschöpfung der Gewerblichen Waren- und Dienstleistungsgenossenschaften – gemessen an ihrem Umsatz – beträgt geschätzt rund 47,1 Mrd. EUR (Vorjahr: 43,9 Mrd. EUR). Die Energie-, Immobilien- und Versorgungsgenossenschaften erwirtschafteten einen Umsatz in Höhe von über 0,4 Mrd. EUR. (Vorjahr: 0,4 Mrd. EUR).

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2022 hat der Verband seine Umsätze um 1,7 % auf TEUR 158.517 gesteigert. Die Gesamtleistung – im Wesentlichen durch einen Einmaleffekt aus einer Desinvestition im Bereich Immobilien bedingt – erhöhte sich um 8,4 % auf TEUR 203.212. Dieser positive Einmaleffekt führte bei proportional gestiegenen Personal- und sonstigen betrieblichen Aufwendungen zu einem wieder positiven EBIT in Höhe von TEUR 5.994 (Vorjahr: TEUR -6.498). Dabei trugen notwendige Preiserhöhungen dazu bei, den sich auf einem höheren Niveau dauerhaft festsetzenden Preisauftrieb abzufedern.

Mit der Steigerung des Umsatzes hat der Verband seine Position in einem anspruchsvollen Marktumfeld behauptet, die Unternehmensziele im Berichtsjahr teilweise erreicht und den Ausblick des Vorjahres hinsichtlich der Entwicklung der Umsatzerlöse grundsätzlich bestätigt. Trotz herausfordernder Bedingungen, wie zum Beispiel der Schutzmaßnahmen durch die Covid-19 Pandemie und insbesondere durch eingeschränkte Mitarbeiterkapazitäten aufgrund des Fachkräftemangel konnte der Verband im Geschäftsjahr 2022 weiter expandieren.



Die Umsatzerlöse des Geschäftsbereiches Prüfung und prüfungsnahe Beratung lagen mit 92,1 Mio. EUR leicht über dem Niveau des Vorjahres (91,6 Mio. EUR). Da der wesentliche Teil der Umsatzerlöse auf die Dienstleistungen mit Banken entfällt, konnten die fusionsbedingten rückläufigen Erlöse in den Pflichtprüfungen durch den zunehmenden Umfang der prüfungsnahen Beratung und sonstige Prüfungsdienstleistungen kompensiert werden. Bedingt durch die zum Vorjahr unveränderten Herausforderungen und durch die Abkehr der Niedrigzinspolitik war die Nachfrage von Kreditgenossenschaften nach solchen individuellen prüfungsnahen Beratungsleistungen unverändert hoch. Die in 2021 begonnene engere Zusammenarbeit mit der AWADO-Gruppe im Geschäftsfeld Vertical Financial Services konnte im Geschäftsjahr 2022 erfolgreich fortgeführt werden und sichert damit dem Verband Auslastungs- bzw. Wachstumspotenzial auf qualitativ hohem Niveau.

Der Umsatz des Geschäftsbereichs Bildung hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr um 3,2 % auf 42,3 Mio. EUR (Vorjahr: 41 Mio. EUR) gesteigert. Im Bildungsbereich war eine gesteigerte Inanspruchnahme durch unsere Mitglieder - insbesondere nach Veranstaltungen zu Spezialthemen - zu verzeichnen. So konnten die aufgrund der Covid-19 Schutzmaßnahmen geringeren Umsatzerlöse aus Hotelleistungen über die bereits erprobten und im Geschäftsjahr 2022 weiter professionalisierten digitalen Veranstaltungen überkompensiert werden.

Das Geschäftsfeld Steuerberatung hat aufgrund des anhaltenden hohen Bedarfs unserer Mandanten nach Beratungsleistungen seine Umsatzerlöse um 4,6 % auf 13,2 Mio. EUR (Vorjahr: 12,6 Mio. EUR) gesteigert. Neben dem Auf- und Ausbau von Spezialreferaten im Rahmen der Steuergestaltungsberatung waren Einmaleffekte durch spezielle steuerliche Fragestellungen - wie der Grundsteuer – maßgeblich für die Umsatzsteigerung. Die enge Zusammenarbeit mit den Tochter-Netzwerkgesellschaften der AWADO-Gruppe ermöglicht ein erweitertes professionelles Leistungsportfolio und schafft damit Mehrwert für unsere Mitglieder.

Die gestiegene Gesamtleistung ist auch durch eine Erhöhung der sonstigen betrieblichen Erträge um TEUR 9.879 bedingt, die aus einem Immobilien-Verkauf resultiert.

Der Aufwand für bezogene Leistungen durch den Einsatz externer Dozenten insbesondere im Geschäftsfeld Bildung & Hotels hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 1.054 (9,5%) erhöht und ist einerseits durch die korrespondierende Umsatzsteigerung und andererseits durch den allgemeinen Preisauftrieb bedingt.

Der Personalaufwand im Geschäftsjahr 2022 ist aufgrund der erhöhten Mitarbeiteranzahl und durch Entgelterhöhungen, aber auch durch die Sonderzahlung einer Inflationsausgleichsprämie von EUR 1.500,00 pro Mitarbeiter*in, gestiegen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Vergleich zum außergewöhnlichen Vorjahr - aufgrund eines befristeten Altersteilzeitangebot - nochmals um TEUR 792 auf TEUR 51.977 gestiegen. Dieser Anstieg ergibt sich zum einen durch wieder deutlich gestiegene Reisekosten und interne Veranstaltungen - durch die Aufhebung der Kontaktbeschränkungen im Zuge der Covid-19 Pandemie bedingt – und zum anderen durch den allgemeinen Preisauftrieb, der sich insbesondere in deutlich gestiegenen IT Wartungsarbeiten/Lizenzen und Versicherungsprämien sowie in den Verwaltungs- und Fortbildungsaufwendungen niederschlägt.

Finanzlage

Als Folge der allgemeinen Zinsentwicklung der letzten Dekade und zwecks langfristiger Sicherstellung der im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung an Pensionskassen ausgelagerten Betriebsrentenversprechen waren verschiedene entgeltliche Gründungsstockdarlehen zu bedienen. Zusätzlich wurden im Rahmen der Wachstumsstrategie des Verbandes zahlungswirksame Investitionen in Tochtergesellschaften getätigt. Und aufgrund der deutlich gestiegenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der sonstigen Vermögensgegenstände verminderte sich der Bestand an liquiden Mitteln im Berichtsjahr 2022 um TEUR 15.060 auf TEUR 16.496. Um auch in Zukunft als Qualitätsführer Dienstleistungen erbringen zu können, hat der Verband insbesondere in die IT investiert. Das gestiegene zahlungswirksame Investitionsvolumen in Immaterielle Vermögensgegenstände und im Sachanlagebereich in Höhe von TEUR 5.421 (Vorjahr: TEUR 4.911) konnte mit 85,9 % aus den Abschreibungen des Berichtsjahres finanziert werden.

Der Verband deckt seinen Kapitalbedarf mit dem operativen Cashflow sowie vorhandener Liquiditätspositionen. Darüber hinaus sind Linien für ggf. erforderliche Aufnahme von kurz- und langfristigen Finanzierungen vereinbart. Ergänzt wird die Finanzierung durch außerbilanzielle Operating-Leasing-Verträge.

Die Wertpapieranlagen im eigenen Bestand sind überwiegend in Papieren mit guter beziehungsweise sehr guter Bonität angelegt.

Im Rahmen der Gesamtfinanzierung verfügte der Verband im Geschäftsjahr 2022, inklusive der nicht in Anspruch genommenen Kontokorrent- und sonstigen Kreditlinien, jederzeit über ausreichend Liquidität.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 14.369 auf TEUR 207.987. Der Anstieg auf der Aktivseite ist neben den gestiegenen Finanzanlagen insbesondere durch die deutlich

gestiegenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögensgegenstände bei verminderten liquiden Mitteln gekennzeichnet. Auf der Passivseite ist ein deutlicher Anstieg im Eigenkapital sowie bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen zu verzeichnen.

Das Anlagevermögen hat sich im Berichtsjahr um TEUR 6.945 auf TEUR 127.976 insbesondere durch Investitionen in das Finanzanlagevermögen erhöht. Hier standen den gewährten Darlehen an Pensionskassen und wachstumsgetriebenen Kapitalerhöhungen bei Tochtergesellschaften reduzierte Wertpapierbestände entgegen. Gegenläufig entwickelte sich das Sachanlagevermögen durch eine gezielte Desinvestition einer Immobilie. Bedingt durch die überproportional gestiegene Bilanzsumme reduzierte sich der Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen (Anlageintensität) auf nunmehr 61,5 % (Vorjahr: 62,5 %). Das Anlagevermögen ist in voller Höhe durch Eigenkapital gedeckt.

Das Umlaufvermögen hat sich im Vergleich zum 31. Dezember 2021 um TEUR 7.211 auf TEUR 77.184 erhöht. Durch gestiegene Umsatzerlöse im Dezember 2022 und einer bedeutenden Forderung aus der Desinvestition haben sich die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände um TEUR 21.781 deutlich erhöht. Die liquiden Mittel entwickelten sich auch durch die Investitionen in Finanzanlagen mit TEUR 15.060 gegenläufig. Bedingt durch den Anstieg des Umlaufvermögens hat sich der Anteil am Gesamtvermögen (Umlaufintensität) auch wegen der unterproportional gestiegenen Bilanzsumme erhöht und beträgt nunmehr 37,1 % (Vorjahr: 36,1 %). Mit 32,4 % der Bilanzsumme stellen liquide Mittel und Wertpapiere in der Vermögenslage des Verbandes unverändert bedeutende Posten dar.

Das Eigenkapital erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um den Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 8.127 auf TEUR 130.241. Durch die überproportional gestiegene Bilanzsumme bedingt, beträgt die - gegenüber dem Vorjahr leicht gesunkene - Eigenkapitalquote 62,6 % (Vorjahr: 63,1 %).

Die Verbindlichkeiten verzeichneten einen Anstieg um TEUR 7.367 auf TEUR 19.500 und sind im Wesentlichen durch Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen im Rahmen eines vereinfachten Cash Pooling bedingt.

Gesamtbeurteilung

Insgesamt ist die Ertragslage des Verbandes stabil. Vermögens- und Finanzlage sind geordnet.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Chancen- und Risikobericht

Chancen der künftigen Entwicklung

Als größter Regionalverband im genossenschaftlichen Verbund wird - im Zusammenspiel mit der AWADO-Gruppe - eine Wachstumsstrategie verfolgt, insbesondere bei der prüfungsnahen Beratung, der Steuerberatung und der Bildung.

Chancen ergeben sich für den Verband im Geschäftsbereich Prüfung und prüfungsnaher Beratung durch eine stetig zunehmende Nachfrage nach individueller prüfungsnaher Beratung, welche insbesondere im Bankensektor aufgrund der fortschreitenden Regulatorik, der zunehmenden Komplexität aus der Weiterentwicklung der Geschäftsmodelle der Kreditgenossenschaften sowie durch Zinssatzänderungen sowie einer kräftig gestiegenen Inflationsrate geprägt ist. Damit diesen Herausforderungen des Marktes mit Lösungen durch den Verband begegnet werden kann, werden die

Prüfungs- und Beratungskapazitäten insbesondere in den bankspezifischen Feldern Gesamtbanksteuerung, Kreditgeschäft, Aufsichtsrecht/Meldewesen, Rechnungswesen, IT/Bankanwendungsverfahren, Geldwäscheprävention und Wertpapierhandelsgesetz konsequent weiter auf- und ausgebaut. Dafür stehen beispielhaft die bereits bestehenden Spezialistentteams sowie die kontinuierliche zielgerichtete Aus- und Fortbildung der Mitarbeiter als auch die intensivierte Rekrutierung juniorer und seniorer Fachkräfte.

Durch die Befassung mit Fokusbranchen, Top-Leistungsfeldern, Key Account Management bieten sich auch mit dem weiterentwickelten Geschäftsmodell für mittelständische Einheiten, Großkunden und Warengenossenschaften Wachstumschancen. So konnten in 2022 erneut größere Prüfungsmandate für diesen Bereich gewonnen werden sowie prüfungsnahe, an den Bedarfen dieser Kunden ausgerichtete Produkte entwickelt und abgesetzt werden.

In Kombination mit der starken Position in der Deklarationsberatung liegen die Chancen im Geschäftsfeld Steuerberatung zum einen in der Gewinnung neuer Mandate und zum anderen im Ausbau der Gestaltungsberatung im Rahmen der Strategie „Überzeugungen durch Spezialisierung“.

Bedingt durch die gemeinsamen Bildungsaktivitäten mit dem Baden-Württembergischen Genossenschaftsverband in Form einer Tochtergesellschaft, ergeben sich im Geschäftsfeld Bildung & Hotels Wachstumspotenziale aus einem vergrößerten Geschäftsgebiet und insbesondere durch einen beständig zunehmenden Qualifizierungs- und Schulungsbedarf. Die gute Basis, die bereits vor 2020 durch das Segment „Digitales Lernen“ gelegt wurde, ermöglicht auch in der jetzt neu gegründeten Tochtergesellschaft eine weitere positive betriebswirtschaftliche Entwicklung.

Chancen sind auch durch Neugründungen in der Rechtsform der Genossenschaft zu sehen. Die Megatrend-Studie des Zukunftsinstituts sieht Genossenschaften als zentrale Treiber einer nachhaltigen, solidarischen und regionalen Wirtschaft. Mit ihren Prinzipien und Werten stehen sie für praktizierte Wirtschaftsdemokratie, bei gleichzeitig unternehmerischen und betriebswirtschaftlichen Zielen. So zeichnen sich die durch den Verband unterstützten Neugründungen durch besonders innovative und zukunftsweisende Geschäftsmodelle aus, wie etwa einer Cloudlösung zur Digitalisierung von Verwaltungsprozessen in Behörden oder dem Aufbau und Betrieb eines ökologisch vorteilhaften Mehrwegsystems für Pflanzentransportbehälter.

In ihrer Gesamtheit dienen diese Aktivitäten des Verbandes dazu, auch künftig - selbst in gesättigten Märkten mit hoher Wettbewerbsintensität - weitere Marktanteile hinzuzugewinnen, um die eigene Stellung zu festigen und zum Wohle der Mitglieder mit der gesamten Verbandsfamilie weiter auszubauen.

Risiken der künftigen Entwicklung

Aufgrund der gesetzlichen und satzungsmäßigen Ausrichtung auf unsere Mitgliedsgenossenschaften wirken sich verändernde Rahmenbedingungen sowie Konjunkturschwankungen bei unseren Mitgliedsgenossenschaften mittelbar auch auf die Geschäftstätigkeit des Verbandes aus. Ziel der Gesamtplanung ist es, Risiken rechtzeitig zu identifizieren und bei Bedarf gegensteuernde Maßnahmen einzuleiten. Die Risikoanalyse erstreckt sich auf einen Planungshorizont von drei Jahren, entsprechend dem Zeitraum unserer Mittelfristplanung. Ein umfangreiches Planungswesen sowie die allgemeine bereichsinterne und -übergreifende Berichtsstruktur gewährleisten, dass Entwicklungen, die den Fortbestand des Verbandes gefährden oder zu Verlusten führen könnten, frühzeitig erkannt und die erforderlichen Gegenmaßnahmen eingeleitet werden können. Es bezieht alle Geschäftsfelder, Funktionen und Standorte des Verbandes ein.

Die wirtschaftliche Entwicklung des Verbandes wird in hohem Maße auch von der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit seiner Mitglieder und der damit zusammenhängenden Inanspruchnahme der Leistungen durch seine Mitglieder geprägt.

Daher stellt eine Unterbrechung oder Abkühlung von wirtschaftlichen Aktivitäten bei den Mitgliedern aufgrund allgemeiner weltwirtschaftlicher Faktoren ein weiteres allgemeines wirtschaftliches Risiko dar. Risikoreduzierende Maßnahmen bestehen darin, das Betreuungs- und Dienstleistungsportfolio konsequent auf die Bedarfssituation seiner Mitglieder im Rahmen einer mehrjährigen Gesamtplanung auszurichten. Dies wird durch die Umsetzung aus dem Strategieprojekt „*Genossenschaftsverband 2022 – Überzeugen durch Leistung*“ sichergestellt. Der Verband beobachtet daher die aktuellen Entwicklungen und ergreift entsprechende Maßnahmen. Überdies wirkt sich die aktive Einbindung der Netzwerk-/Tochtergesellschaften, deren Kompetenzen unter der Dachmarke „AWADO“ auch außerhalb des genossenschaftlichen Verbundes angeboten werden, aufgrund eines verbreiteten Mandantenportfolios risikominimierend aus.

Abseits der Kreditgenossenschaften besteht für den Verband kein spezielles Branchenrisiko, da das weit gefächerte Dienstleistungsportfolio über verschiedene Branchen hinweg einsetzbar ist und damit bereits selbst eine Risikoabsicherung darstellt.

Personalrisiken können sich im Wesentlichen durch die Fluktuation von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, insbesondere solchen in Schlüsselpositionen, sowie bei der Personalbeschaffung und -entwicklung ergeben. Der Verband begrenzt diese Risiken durch ein Bündel von Maßnahmen im Rahmen des strategischen Personalmanagements. Dazu gehören intensive professionelle und zeitlich optimierte Rekrutierungsprozesse sowie eine weiterentwickelte und intensive strategische Personalentwicklung. Auch Weiterbildungs- und Förderprogramme für künftige Führungskräfte zur Sicherstellung der Verfügbarkeit qualifizierter Kandidaten in ausreichender Anzahl, um künftige Vakanzen bestmöglich intern zu besetzen, sind hier ein Hebel. Ferner tragen die markt- und leistungsgerechten Vergütungsstrukturen und guten Sozial- und Nebenleistungen dazu bei, dass derzeit keine wesentlichen Risiken aus den genannten Sachverhalten zu erwarten sind.

Für den Verband können möglicherweise finanzielle Risiken aus der Anlage seiner Finanzmittel aufgrund von Verwerfungen an den Finanz- und Kapitalmärkten entstehen. Diesem Risiko begegnet der Verband im Rahmen eines aktiven Risikomanagements mit einer konservativen Anlagepolitik nach festgelegten Anlagegrundsätzen und -richtlinien sowie einer regelmäßigen Befassung im Anlageausschuss auf Basis einer monatlichen Berichterstattung. Als Folge von weltweiten Unsicherheiten an den Finanzmärkten können sich ferner aufgrund von Marktwertschwankungen und Zinssatzänderungen Risiken bei der Bewertung des zweckgebundenen Pensionsvermögens ergeben. Diesen Risiken begegnet der Verband insbesondere durch eine sehr langfristige und diversifizierte ausgerichtete Anlagestrategie, die auf eine kongruente Bedeckung der Pensionsverpflichtungen ausgerichtet ist.

Rechtliche Risiken können sich insbesondere aus Haftungsfällen und Reklamationen ergeben und sind über ein auditiertes, umfassendes Qualitätskonzept und einen nach Art und Umfang angemessenen Versicherungsschutz minimiert.

IT Risiken ergeben sich aus der wachsenden Bedrohung durch regelmäßige Angriffe in Form von Deep-Fakes, Phishing-Mails, Trojaner und Viren. Dieser steigenden Gefahr begegnet der Verband präventiv mit einer kontinuierlichen Überwachung der IT-Infrastruktur, aktuellen Hinweisen zum Thema Aufmerksamkeit an alle Mitarbeitenden sowie einem fortlaufend verbesserten Sicherheitskonzept. Grundlage hierfür ist die strukturierte Anwendung des im Jahr 2022 erfolgreich zertifizierten Informationssicherheitsmanagementsystem (ISMS) nach ISO/IEC-Norm 27001.

Weitere operative, finanzielle oder strategische, insbesondere bestandsgefährdende Risiken sind für den Genossenschaftsverband derzeit nicht erkennbar.

Prognosebericht

Künftige Rahmenbedingungen

Trotz der zunehmenden Normalisierung der wirtschaftlichen Aktivitäten im Rahmen der Covid-19 Pandemie sowie nachlassender Lieferengpässe erwartet das Institut für Weltwirtschaft (IfW), Kiel, für die Weltkonjunktur - insbesondere für die fortgeschrittenen Volkswirtschaften - eine Phase schwacher Konjunktur und einem Preisauftrieb, der sich erst in 2024 in der Nähe der Zielmarken bewegen wird. Für das Jahr 2023 wird ein Zuwachs der Weltproduktion um 2,2 % und für 2024 um 3,2 % geschätzt. Für Deutschland wird mit einem leichten Anstieg des Bruttoinlandproduktes von 0,3 % und in 2024 mit 1,3 % gerechnet. Die Inflation wird nach dieser Schätzung auf einem hohen Niveau von 5,4 % bleiben und fällt damit geringer aus, als zunächst erwartet, was auch auf staatliche Maßnahmen wie die der Energiepreiskontrolle zurückgeführt wird.

Künftige Entwicklung des Verbandes

Auch in 2023 ist die wirtschaftliche Entwicklung des Verbandes weiterhin in hohem Maße von der Inanspruchnahme der Leistungen durch seine Mitglieder abhängig. Die Prüfungsleistungen, der Bedarf an Bildungsmaßnahmen sowie zunehmend die Beratungsleistungen bilden unverändert wesentliche Bestimmungsfaktoren für die Höhe der Erlöse des Verbandes. Der Anstieg der Umsatzerlöse bildet eine angemessene Basis zur Beurteilung einer positiven Entwicklung.

Hinzu kommt ein zunehmend intensiver Wettbewerb, bei dem es gilt, die gesellschaftlichen Veränderungen in Verbindung mit der digitalen Transformation in das jeweilige Geschäftsmodell zu integrieren. Hierbei ist der Verband - inklusive der Verbandsfamilie - über alle Leistungsbereiche ein weiterhin wichtiger Partner für unsere Genossenschaften und Mandanten.

Für den Geschäftsbereich Prüfung und prüfungsnahe Beratung wird für 2023 ein Anstieg der Umsatzerlöse im mittleren einstelligen Prozentbereich angestrebt, der auch durch eine notwendige Preisanpassung getrieben wird. Die Erreichung dieses Ziels wird durch ein kontinuierlich erweitertes Leistungsportfolio bei der prüfungsnahen Beratung angestrebt, insbesondere durch die Dritt-Vermarktung von Leistungen über die in die Verbandsfamilie eingebundenen Netzwerkgesellschaften der AWADO-Gruppe.

Durch den weiteren Ausbau der digitalen Prüfungsplattform „easyGeno“ - das Prüfungs- und Informationsportal des Verbandes – für weitere Leistungsbereiche und Mitgliedergruppen des Verbandes werden externe Systeme ersetzt sowie manuelle Arbeitsprozesse eingespart. Dadurch erhalten wir ein höheres Synergieniveau, welches Kostenvorteile für den Verband wie letztendlich auch für unsere Mitglieder und Kunden bedeutet.

Aufgrund des stetig wachsenden Beratungsbedarfs rechnet das Geschäftsfeld Steuerberatung für die Geschäftsjahre 2023 und 2024 mit jeweils einer weiteren Umsatzsteigerung im mittleren einstelligen Prozentbereich. Insbesondere die anhaltende Unterstützung bei Spezialthemen – wie bei den Grundsteuer-Erklärungen – im Rahmen der Strategie „Überzeugen durch Spezialisierung“ soll hierzu beitragen. Darüber hinaus ist durch den Entfall der Covid-19 Schutzmaßnahmen ein persönlicher Kontakt mit unseren Mitgliedern und Mandanten wieder uneingeschränkt möglich und erleichtert damit die Ausbringung der vielfältigen Steuerberatungsangebote.

Die erfolgreiche Zusammenführung der Bildungsbereiche des Verbandes und des Baden-Württembergischen Genossenschaftsverbandes in einer neuen Tochtergesellschaft führt dazu, dass der Verband selber, ab dem Geschäftsjahr 2023, im Geschäftsfeld Bildung & Hotels keine Umsatzerlöse mehr erzielt. Die neue Bildungsgesellschaft ist die mit Abstand größte genossenschaftliche Bildungseinrichtung und sicherlich ein relevanter Player auf dem nationalen Bildungsmarkt mit vielfältigen Zukunftschancen. Die daraus erwarteten Ausschüttungen fließen über die Beteiligungserträge in das Jahresergebnis des Verbandes ein, werden aber im ersten Jahr des Zusammenschlusses - aufgrund von Initialaufwendungen - niedriger als in der Vergangenheit ausfallen. Bedingt durch die aktuellen Unwägbarkeiten (Preissteigerungen, Energiekrise etc.) ist die Prognose für die Tagungshotels ungleich schwieriger. Es ist aber von einer leicht positiven Entwicklung auszugehen.

Das Leistungsportfolio des Verbandes ist vor allem an den aktuellen und den Zukunftserfordernissen der Mitglieder und Mandanten ausgerichtet und stellt ergänzend zur betriebswirtschaftlichen Beratung Themen wie Nachhaltigkeit, Digitalisierung, Fördermittelberatung sowie der Personalentwicklung in den Fokus der Aktivitäten. Mit der Strategie „Überzeugen durch Leistung“ sowie der Etablierung einer Geschäftsfeldorganisation inklusive eines Steuerungsmodells hat der Verband ein gutes Fundament für die Zukunft geschaffen. Für das Geschäftsjahr 2023 und 2024 wird angestrebt, dass alle Bereiche hinsichtlich ihrer wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit zu den nachgefragten Partnern in ihrer Branche gehören und dementsprechend positive Umsatzentwicklungen aufzeigen. Bedingt durch die geänderte wirtschaftliche Zuordnung der Bildungsaktivitäten wird nunmehr mit Umsatzerlösen in Höhe von ca. 130 Mio. bei einer ausreichenden Rentabilität und geordneten wirtschaftlichen Verhältnissen und leicht steigender Tendenz gerechnet.

Über die Nachhaltigkeit des derzeitigen Trends mit einem konstanten Anstieg der Umsatzerlöse für die Geschäftsjahre 2023 und 2024 gibt es derzeit keine gesicherten Erkenntnisse. Insbesondere sind die Folgen der weltweiten Verwerfungen aufgrund der geopolitischen Risiken, welche wir kontinuierlich verfolgen und analysieren, schwer abzuschätzen. Die derzeit enorme Ungewissheit hinsichtlich der Folgen des Krieges in der Ukraine erschwert eine genaue Prognose ebenso, wie eine potentielle Konjunkturertrübung durch hochinflationäre Tendenzen und dem Fachkräftemangel.

Dank an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Der Vorstand dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren besonderen Beitrag und den persönlichen Einsatz bei der Umsetzung der Verbandsziele in einem erneut herausforderndem Geschäftsjahr 2022. Ein besonderer Dank gilt auch dem Verbandsrat und den Betriebsratsgremien für die konstruktive Zusammenarbeit und den Abschluss der für die Zukunft des Verbandes wichtiger Vereinbarungen.

Frankfurt am Main, 14. Februar 2023

Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V.

Der Vorstand

Rega

Götz

Lewalter-Düssel

Schulz



Beschlussvorlage

zum Tagesordnungspunkt 6

„Entlastung des Verbandsrates“

Anlage:

- Übersicht über die Mitglieder des Verbandsrates im Jahr 2022



Mitglieder des Verbandsrates:

Vorsitzender Dr. Peter Hanker Vorstandssprecher Volksbank Mittelhessen eG	stv. Vorsitzender Folkert Groeneveld Geschäftsführer und Bankdirektor Agrarhandel und Transport GmbH	stv. Vorsitzender Markus Bärenfänger Vorstandssprecher Volksbank Rhein-Erft-Köln eG, Hürth
stv. Vorsitzender Rudolf H. Saken Sprecher des Vorstands GFT Gemeinschaft Fernmelde- Technik eG (bis 30.09.2022)	stv. Vorsitzender Wilfried Krieg Vorstandsvorsitzender Agrargenossenschaft eG, Welsickendorf (ab 06.12.2022)	Rüdiger Baehr Vorstandsvorsitzender Raiffeisen-Warengenossenschaft Stendal eG
Wilhelm Behrens Vorstandsmitglied Viehvermarktung Aller-Weser- Hunte eG	Dieter Bernhardt Vorstandsmitglied TIFA eG	Dr. Peter Bottermann Vorstandssprecher Volksbank Ruhr Mitte eG
Christian Breunig Vorstandsvorsitzender Energiegenossenschaft Odenwald eG	Markus Dünnebacke Vorstandsmitglied Dortmunder Volksbank eG	Jan Gumpert Vorstandsvorsitzender Agraset Agrargenossenschaft eG, Naundorf bei Rochlitz
Michael Hoeck Vorstandssprecher Vereinigte Volksbank Raiffeisenbank eG, Wittlich	Andreas Kämmerling Vorstandssprecher Volksbank Herford-Mindener Land eG	Volker König Vorstandsvorsitzender MEGA eG
Wilfried Krieg Vorstandsvorsitzender Agrargenossenschaft eG, Welsickendorf (bis 06.12.2022)	Ulf Lange Vorstandsmitglied Volksbank Rhein-Lippe eG	Jörg Lecke Geschäftsführender Vorstand DEG Dach-Fassade-Holz eG
Stefan Lohmeier Vorstandsmitglied Volksbank Raiffeisenbank eG, Itzehoe	Jan Mackenberg Vorstandsmitglied Volksbank eG Osterholz-Scharmbeck	Michael Mahr Vorstandssprecher Volksbank Darmstadt-Südhessen eG
Rudolf Müller Vorstandssprecher Vereinigte VR Bank Kur- und Rheinpfalz eG, Speyer	Ralf Schulz Vorstandsmitglied Volksbank eG, Wolfenbüttel	Henning Seibert Vorstandsvorsitzender Moselland eG – Winzergenossenschaft –
Thomas Ullrich Vorstandsmitglied DZ BANK AG (ständiger Gast)	Paul Uppenkamp Geschäftsführer Raiffeisen Beckum eG	Karl van Bebber Vorstandssprecher RWG Rheinland eG
Dr. Henning von Stechow Vorstandsvorsitzender PROKON Regenerative Energien eG	Frank Robby Wallis Vorstandsmitglied Brandenburger Bank Volksbank- Raiffeisenbank eG	Prof. Leonhard Zintl Vorstandsmitglied Volksbank Mittweida eG



Beschlussvorschlag:

Der Verbandstag des Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V. beschließt gem. § 25 Nr. 6 der Satzung des Verbandes, die Mitglieder des

- **Verbandsrates des Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V.**

für ihre Tätigkeit im Jahr 2022 zu entlasten.



Beschlussvorlage

zum Tagesordnungspunkt 7

„Entlastung des Verbandsvorstandes“

Anlage:

- Beschlussempfehlung des Verbandsrates



Beschlussempfehlung des Verbandsrates:

Der Verbandsrat des Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V. schlägt laut Beschluss in seiner Sitzung vom 25. April 2023 – gem. § 19 (2) Nr. 5 der Satzung des Verbandes – dem Verbandstag des Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V. am 20. Juni 2023 vor, die Mitglieder des Vorstandes des Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V. für ihre Tätigkeit im Jahr 2022 zu entlasten.

Beschlussvorschlag:

Der Verbandstag des Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V. beschließt gem. § 25 Nr. 7 der Satzung des Verbandes, die Mitglieder des Vorstandes des Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V.

- **Peter Götz,**
- **Katja Lewalter-Düssel (ab 1. September 2022)**
- **Siegfried Mehring (bis 31. August 2022),**
- **Ingmar Rega,**
- **Marco Schulz**

für ihre Tätigkeit im Jahr 2022 zu entlasten.



Beschlussvorlage

zum Tagesordnungspunkt 8

„Satzungsänderungen“

Anlagen:

- Beschlussempfehlung des Verbandsrates
- Synopse mit Vorschlägen zu den Satzungsänderungen



Beschlussempfehlung des Verbandsrates:

Gemäß § 19 (2) Nr. 17 in Verbindung mit § 25 Nr. 3 der Satzung des Verbandes beschließt der Verbandsrat, dem Verbandstag des Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V. am 20. Juni 2023 die in der mit den Sitzungsunterlagen zur Verfügung gestellten Synopse dargestellten Satzungsänderungen vorzuschlagen.

Beschlussvorschlag:

Der Verbandstag des Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V. beschließt gemäß § 25 Nr. 3 der Satzung des Verbandes auf Vorschlag des Verbandsrates die Änderungen der Satzung gemäß der im Gremienraum des Verbandstages bereitgestellten Synopse zur Satzungsänderungen gesamthaft unter der Maßgabe, dass die Änderung des Namens gemäß § 1 der Satzung des Verbandes erst zum 1. Januar 2024 zur Eintragung gebracht werden soll.

Vorsorglich beschließt der Verbandstag gemäß § 25 Nr. 3 der Satzung des Verbandes darüber hinaus die in der Satzungssynopse dargestellten Änderungen ergänzend zusätzlich jeweils für sich einzeln, ebenfalls unter der Maßgabe, dass die Änderung des Namens gemäß § 1 der Satzung des Verbandes erst zum 1. Januar 2024 zur Eintragung gebracht werden soll.

Satzungsänderung 2023: Synopse mit Änderungen

Aktuelle Fassung	Vorschlag Neufassung	Bemerkung
§1 Name Der Verband führt den Namen Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V.	§ 1 Name Der Verband führt den Namen Genoverband e.V.	Neuer Verbandsname entlang der Markenstrategie
§ 3 Zweck, Gegenstand und Aufgaben (...) (3) 4. als Betreuungsaufgaben (...) b) die Herausgabe einer Verbandszeitschrift (Mitteilungsblatt) sowie die Erstellung statistischer Auswertungen und die Verbreitung fachlicher Informationen und der Austausch von Erfahrungen; (...).	§ 3 Zweck, Gegenstand und Aufgaben (...) (3) 4. als Betreuungsaufgaben (...) b) die Herausgabe von gedruckten oder digitalen Verbandspublikationen sowie die Erstellung statistischer Auswertungen und die Verbreitung fachlicher Informationen und der Austausch von Erfahrungen; (...).	Digitalisierung der Verbands- publikationen
§ 6 Beendigung der Mitgliedschaft (...) (2) Ausscheidende Mitglieder haben keinen Anspruch an das Verbandsvermögen. Die Beitragspflicht ausscheidender Mitglieder endet mit dem Schluss des Kalenderjahres, in dem das Ausscheiden wirksam wird.	§ 6 Beendigung der Mitgliedschaft (...) (2) Ausscheidende Mitglieder haben keinen Anspruch an das Verbandsvermögen. Die Beitragspflicht ausscheidender Mitglieder endet mit dem fristgerechten Ausscheiden des Mitgliedes.	Angleichung an gesetzliche Kündigungsfrist.
§ 14 Zusammensetzung und Bestellung des Verbandsvorstandes (...) (2) Die Mitglieder des Verbandsvorstandes werden vom Verbandsrat bestellt. Der Beschluss bedarf der Zustimmung von ¾ der Verbandsratsmitglieder. (...).	§ 14 Zusammensetzung und Bestellung des Verbandsvorstandes (...) (2) Die Mitglieder des Verbandsvorstandes werden vom Verbandsrat bestellt. Der Beschluss bedarf der Zustimmung einer Mehrheit von ¾ der Verbandsratsmitglieder gültig abgegebenen Stimmen. (...).	Quorum an § 13 (9) angleichen: Zustimmung der anwesenden Verbandsrats- mitglieder

<p>§ 19 Aufgaben des Verbandsrates (...)</p> <p>(2) 7. die Zustimmung zu Erwerb, Veräußerung oder Belastung von Grundstücken und Gebäuden sowie zu Errichtung, Erweiterung, Erwerb oder Aufgabe von selbständigen Einrichtungen sowie der Zustimmung zu der Übernahme oder vollständigen Veräußerung von Beteiligungen, soweit der Verband mit Mehrheit beteiligt ist oder die Mehrheit erwirbt, zudem die Zustimmung zum Abschluss und zur Auflösung von Ergebnisabführungsverträgen mit Tochtergesellschaften des Verbandes,</p> <p>20. die Entscheidung über die Herausgabe von Verbandszeitschriften, (...)</p>	<p>§ 19 Aufgaben des Verbandsrates (...)</p> <p>(2) 7. die Zustimmung zu Erwerb, Veräußerung oder Belastung von Grundstücken und Gebäuden sowie zu Errichtung, Erweiterung, Erwerb oder Aufgabe von selbständigen Einrichtungen sowie der Zustimmung zu der Übernahme oder vollständigen Veräußerung von Beteiligungen, soweit der Verband mit Mehrheit beteiligt ist oder die Mehrheit erwirbt und die Beteiligung einen Betrag von 1.000.000 EUR übersteigt, zudem die Zustimmung zum Abschluss und zur Auflösung von Ergebnisabführungsverträgen mit Tochtergesellschaften des Verbandes,</p> <p>20. die Entscheidung über die Herausgabe von periodischen Verbandspublikationen, (...)</p>	<p>Flexibilisierung</p> <p>Digitalisierung der Verbandspublikationen</p>
<p>§ 23 Beschlussfähigkeit und Mehrheitsverhältnisse des Verbandstages (...)</p> <p>(2) Jedes Mitglied hat eine Stimme. Die das Stimmrecht ausübende Person muss eine Organstellung im Vorstand, in der Geschäftsführung oder im Aufsichtsrat in der zu vertretenden Genossenschaft bzw. des zu vertretenden Unternehmens im Sinne von § 4 Abs. 1 Nr. 2 und 3 innehaben. Das Stimmrecht ist durch schriftliche Vollmacht nachzuweisen. Die Übertragung von Stimmrechten auf ein anderes Mitglied, dieses vertreten durch eine Person im Sinne von Satz 2, ist durch schriftliche Erklärung unter Benennung der ausübenden Person möglich. Keine Person kann für mehr als drei Mitglieder das Stimmrecht ausüben. (...)</p>	<p>§ 23 Beschlussfähigkeit und Mehrheitsverhältnisse des Verbandstages (...)</p> <p>(2) Jedes Mitglied hat eine Stimme. Die das Stimmrecht ausübende Person muss eine Organstellung im Vorstand, in der Geschäftsführung oder im Aufsichtsrat in der zu vertretenden Genossenschaft bzw. des zu vertretenden Unternehmens im Sinne von § 4 Abs. 1 Nr. 2 und 3 innehaben. Das Stimmrecht ist durch schriftliche Vollmacht nachzuweisen. Die Übertragung von Stimmrechten auf ein anderes Mitglied, dieses vertreten durch eine Person im Sinne von Satz 2, ist durch schriftliche Erklärung unter Benennung der ausübenden Person möglich. Keine Person kann für mehr als drei fünf Mitglieder das Stimmrecht ausüben. (...)</p>	<p>Digitale Übertragung ermöglichen (gewillkürte Schrifterfordernis)</p> <p>Moderate Erhöhung, um höhere Nutzung von Stimmrechten zu ermöglichen.</p>

<p>§ 26 Fachvereinigungen, Regionaltage und Mitgliederversammlungen (...) (2) Die Verbandsmitglieder gehören der dem Schwerpunkt ihrer Tätigkeit entsprechenden Fachvereinigung an und werden in der Fachvereinigung der Kreditgenossenschaften gemäß § 26 Abs.1 Nr. 1 einem dort bestehenden Regionaltag zugeordnet. Auf Antrag kann ein Mitglied in der Fachvereinigung der Kreditgenossenschaften auch einem weiteren Regionaltag zugeordnet werden. Die Zuordnungen erfolgen durch den Vorstand; im Zuge der Zuordnung nach Satz 2 legt der Vorstand zugleich den Regionaltag fest, in dem das antragstellende Mitglied das passive Wahlrecht ausschließlich ausüben kann. (...)</p>	<p>§ 26 Fachvereinigungen, Regionaltage und Mitgliederversammlungen (...) (2) Die Verbandsmitglieder gehören der dem Schwerpunkt ihrer Tätigkeit entsprechenden Fachvereinigung an und werden in der Fachvereinigung der Kreditgenossenschaften gemäß § 26 Abs.1 Nr. 1 einem dort bestehenden Regionaltag zugeordnet. Die Zuordnung zu einem Regionaltag, in dem das aktive und passive Wahlrecht ausgeübt wird, erfolgt gemäß Unternehmenssitz. Auf Antrag kann ein Mitglied in der Fachvereinigung der Kreditgenossenschaften auch einem weiteren Regionaltag als Gastmitglied zugeordnet werden. Die Zuordnungen erfolgen durch den Vorstand. im Zuge der Zuordnung nach Satz 2 legt der Vorstand zugleich den Regionaltag fest, in dem das antragstellende Mitglied das passive Wahlrecht ausschließlich ausüben kann. (...)</p>	<p>Vereinheitlichung des aktiven und passiven Wahlrecht</p>
<p>§ 28 Stimmberechtigung und Beschlussverfahren im Regionaltag und in der Mitgliederversammlung (1) Jedes vertretene Mitglied des Regionaltages bzw. der Mitgliederversammlung hat eine Stimme. Zur Abstimmung berechtigt ist nur der mit schriftlicher Vollmacht versehene Vertreter dieses Mitgliedes. Eine Übertragung von Stimmrechten ist ausgeschlossen. (...)</p>	<p>§ 28 Stimmberechtigung und Beschlussverfahren im Regionaltag und in der Mitgliederversammlung (1) Jedes vertretene Mitglied des Regionaltages bzw. der Mitgliederversammlung hat eine Stimme. Zur Abstimmung berechtigt ist nur der mit schriftlicher Vollmacht versehene Vertreter dieses Mitgliedes. Eine Übertragung von Stimmrechten ist ausgeschlossen. (...)</p>	<p>Vereinfachung des Verfahrens durch Bestätigung der Stimmrechtsausübung mittels Unterschrift oder im Vorfeld durch ETM (Elektronisches Teilnehmermanagement)</p>



Beschlussvorlage
zum Tagesordnungspunkt 9

„Wahl der Verbandsratsmitglieder auf Nominierung der Regionaltage bzw. der Mitgliederversammlungen“

Anlagen:

- Übersicht der Nominierungen zur Wahl in den Verbandsrat



**Nominiert zur Wahl in den Verbandsrat
(Mandatsperiode bis zum 30.06.2025)**

Aus dem Verbandsrat ausgeschieden

Name	Mitgliedsunternehmen	Nominiert durch	Name	Mitgliedsunternehmen	Ausgeschieden zum
Georg Dudaschwili	Cooperative Mensch eG	FV GWD	Rudolf H. Saken	GFT Gemeinschaft Fernmelde-Technik eG	30.09.2022
Helena Hass	Volksbank Baumberge eG	RT B7	Dr. Peter Bottermann	Volksbank Ruhr Mitte eG	20.06.2023
Christoph Ochs	VR Bank Südpfalz eG	RT B8	Rudolf Müller	Vereinigte VR Bank Kur- und Rheinpfalz eG	20.06.2023
Florian Warkentin	Viehvermarktungs-gesellschaft Aller-Weser-Hunte eG	FV LWD	Wilhelm Behrens	Viehvermarktungs-gesellschaft Aller-Weser-Hunte eG	30.04.2023

Beschlussvorschlag:

Der Verbandstag wählt gem. § 25 Nr. 2 der Satzung des Verbandes auf Basis der Nominierung des jeweiligen Regionaltages bzw. der jeweiligen Mitgliederversammlung

- **Herrn Georg Dudaschwili,
Cooperative Mensch eG**
- **Frau Helena Hass,
Volksbank Baumberge eG**
- **Herrn Christoph Ochs
VR Bank Südpfalz eG,**
- **Herrn Florian Warkentin;
Viehvermarktungsgesellschaft Aller-Weser-Hunte eG**

in den Verbandsrat des Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V.